Anlage 4

Caritasverband für den
Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.

Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

Dokumentation 2013

ex AZUBITREFF

Produkt-bezeichnung:	exAZUBITREFF
Produkt:	Projekt im Rahmen des Integrationskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach
Zuständigkeit/ Mitarbeiterin:	Sabah Chahbari
Dokumentations-zeitraum:	01.01. – 31.12.2013
Zielgruppe:	1. Schüler/-innen mit Migrationshintergrund und/oder Schüler/-innen mit besonderem Förderbedarf im Übergang Schule/Beruf, die das Berufskolleg, eine Gesamt-, Haupt-, Real - oder Förderschule in der Stadt Bergisch Gladbach besuchen 2. Eltern der betreffenden Schüler/-innen mit Migrationshintergrund, die Rat und Informationen zum Thema Praktikum und Ausbildung benötigen
Zielsetzung:	▪ Förderung der sozialen- und beruflichen Integration von Schüler/-innen mit Migrationshintergrund und/oder Schüler/-innen mit besonderem Förderbedarf im Übergang Schule/Beruf der betreffenden Schulen in der Stadt Bergisch Gladbach ▪ Motivation der Schüler/-innen in der Berufswahl durch die (Ex-)Azubis aus dem exAZUBITREFF
Produktmerkmale/ Inhalte/ Methoden:	- Vorbildfunktion für Schüler/-innen und deren Eltern durch die Vorstellung der persönlichen Berufsbiografie - Betriebsbesichtungen in den Ausbildungsbetrieben der (Ex-)Azubis - Durchführung von Berufeparcours - Initiierung von Kooperationsprojekten zwischen Schulen und Betrieben - Vorstellen von und Werben für neue und neu geordnete Ausbildungsberufe in den Abgangsklassen der Gesamt-, Haupt-, Real- und Förderschulen - Informationsveranstaltungen für Schüler/-innen und deren Eltern mit Migrationshintergrund zum Thema: Duales Ausbildungssystem – Ausbildung als Chance Die ehrenamtlich im exAZUBITREFF tätigen Azubis und überwiegend (Ex-)Azubis übernehmen in diversen Veranstaltungen und Projekten eine Vorbildfunktion für Schüler/-innen der beteiligten Schulen in der Stadt Bergisch Gladbach. Ab Jahrgangsstufe 8 werden die Schüler/-innen und deren Eltern durch ein vielfältiges Angebot des exAZUBITREFF im Prozess der Berufsorientierung

unterstützt und begleitet. Insbesondere Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte werden durch unser niederschwelliges Angebot erreicht und gefördert.

Die meisten (Ex-)Azubis haben einen Migrationshintergrund und besuchten die Hauptschule. Bei fast allen zeigten sich Schwierigkeiten im Übergang Schule - Beruf. Sie befinden sich in der dualen Ausbildung oder haben diese bereits abgeschlossen. Durch die Erläuterung ihrer persönlichen Umwege und Schwierigkeiten in ihrer Berufsbiografie sind sie wichtige und interessante Ansprechpartner, denn genau diese „Brüche" im Lebenslauf lassen die Schüler/-innen in den diversen Veranstaltungen aufhorchen. Die Schüler/-innen machen hier die positive Erfahrung, dass es anderen auch schwer gefallen ist, eine Ausbildungsstelle zu finden oder auch durchzuhalten, dass aber mit Motivation und Eigeninitiative trotzdem das Ziel des erfolgreichen Ausbildungsabschlusses erreicht werden kann.

Auch Eltern profitierten von Kontakten und Erfahrungen der (Ex-)Azubis, denn der Zugang zu dem sonst für sie oft schwer verständlichen Ausbildungssystem wird ihnen eröffnet. Die (Ex-)Azubis vermitteln den Stellenwert der Dualen Ausbildung und befähigen die Eltern dadurch so, ihre Kinder in der Berufsorientierung und Ausbildung effektiv zu unterstützen.

Die Angebote des exAZUBITREFF sind in die bestehenden Strukturen der beteiligten Schulen eingebunden. Der exAZUBITREFF versteht sich als Ergänzung und Erweiterung zu den bereits in den Schulen bestehenden Angeboten der Berufsorientierung/Berufswahl und wird mit den in den Schulen vor Ort tätigen Akteuren eng abgestimmt. Die (Ex-)Azubis werden für diese ehrenamtliche Aufgabe geschult und erhalten ein begleitendes Coaching.

Veranstaltungen

Bei **Informationsveranstaltungen/Elternabenden** konnten Eltern die (Ex-)Azubis über deren Erfahrungen im Übergang Schule-Beruf befragen. Aus demselben sozialen und kulturellen Milieu stammend, fällt es den Teilnehmern einfacher, auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen. Insbesondere die Eltern-Kind-Beziehung wurde thematisiert und zeigte den Eltern, welche Möglichkeiten sie haben, ihre Kinder zu unterstützen. Auch hier erzählen die (Ex-)Azubis von ihren eigenen Erfahrungen und können rückblickend wertvolle Tipps geben. Diese Informationsveranstaltungen finden meistens in Kooperation mit verschiedenen Trägern statt, z.B. der Agentur für Arbeit, dem Kolping Bildungswerk.

In Gesprächen ohne Eltern und Lehrer (**Klassengespräch/Kleingruppen**) bekommen die Schüler/-innen die Möglichkeit, die (Ex-)Azubis zu befragen und

dabei Themen anzusprechen, die in Anwesenheit Erwachsener nicht angesprochen würden. Durch den relativ geringen Altersunterschied sind sich die (Ex-)Azubis und Schüler/-innen eher verbunden. Trotzdem profitieren die Schüler/-innen von den Erfahrungen und veränderten (Berufs-) Realitäten der (Ex-)Azubis, die als authentische Vorbilder angesehen werden.

Durch die Präsentation des eigenen Ausbildungsberufes auf z.B. **Ausbildungsbörsen** mit unterschiedlichen Medien (z.B. Plakate, Filme oder der Vorführung praktischer Arbeiten), vermitteln die (Ex-)Azubis den Schüler/-innen einen ersten praxisnahen Eindruck vom Ausbildungsberuf. Dabei tragen sie auch ihre Berufskleidung. Durchschnittlich nehmen 2 bis 4 (Ex-)Azubis an den Veranstaltungen teil. Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit, mit den (Ex-)Azubis über Vor- und Nachteile der Ausbildungsberufe zu reden und zu befragen, inwieweit diese die persönliche Lebensführung beeinflussen. So stellen sich Fragen nach der Vereinbarkeit von beruflicher Pflicht, wie Schichtdienst bei z.B. Krankenschwester/Koch und dem persönlichem Interesse eines ausschweifenden Nachtlebens.

Bei Veranstaltungen wie **Betriebserkundungen/Praxiserprobungstagen** bekommen die Schüler/-innen einen ersten Eindruck von Unternehmen und den dort angebotenen Berufen. Diese Veranstaltungsart wird in der Regel von den Azubis in deren Ausbildungsbetrieben selbst angeleitet.

Diese zeigen und erklären den Schülern/-innen ihren Arbeitsbereich und die Abläufe und leiten praktische Übungen im Betrieb an. Eingebettet wir dies in eine fundierte Vor- und Nachbereitung in der gesamten Klasse oder in Kleingruppen, die auch von den Azubis begleitet werden. Dabei werden die Schüler/-innen von den Azubis auch immer wieder auf die Bedeutung von Praktika für die Berufswahlentscheidung hingewiesen. Mit Blick auf das Thema Gender werden gezielt Betriebe angesprochen, um Praktikumsplätze in „typischen Männer- bzw. Frauenberufen" für das jeweils andere Geschlecht bereitzustellen.

Das **Elterncafé** richtet sich an Mütter und Väter der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund. Mit dem Elterncafé sollte ein niederschwelliges Informations- und Unterstützungsangebot geschaffen werden. Es wurde im bisherigen Projektzeitraum an 2 Schulen (Integrierten Gesamtschule Paffrath und Hauptschule Ahornweg) versucht, ein solches Angebot zu implementieren, leider nicht mit dem gewünschten Erfolg.

Das Elterncafé an der Integrierten Gesamtschule Paffrath wurde aufgrund zu geringer Nachfrage eingestellt. Das Angebot an der Hauptschule Ahornweg besteht aktuell noch.

Durchführungsorte:	- Schulen - Betriebe - Caritassaal in der Cederwaldstrasse 22, Berg. Gladbach
Kooperations-partner:	- Integrierte Gesamtschule Paffrath - Berufskolleg Bergisch Gladbach - IHK - HWK - Agentur für Arbeit - Bildungsträger - Betriebe, insbesondere mit Migrationshintergrund - Stadt Bergisch Gladbach/FB 5 Jugend und Soziales - Soziale Stadtentwicklung - Integration Zugewanderte
Statistik:	Im Rahmen der Arbeit des exAZUBITREFF haben wir mit insgesamt **7 Schulen** in Bergisch Gladbach kooperiert: 1. Integrierte Gesamtschule Paffrath 2. GHS Kleefeld 3. GHS Ahornweg 4. Wilhelm Wagner Förderschule 5. Berufskolleg Bergisch Gladbach 6. Realschule in Herkenrath 7. Johannes Gutenberg Realschule Besonders zu erwähnen ist die Kooperation mit dem Berufskolleg Bergisch Gladbach, die es uns ermöglicht, durch die Bereitstellung von Auszubildenden, auch im Vormittagsbereich in den Schulen präsent zu sein. Der exAZUBITREFF hat insgesamt an **15 Veranstaltungen/Projekten** teilgenommen bzw. diese selber initiiert. Diese 15 Veranstaltungen/Projekten haben insgesamt rund **1800 Schüler/-innen und Eltern** besucht. Im **Jahr 2012** waren es insgesamt **1600 Schüler/-innen und Eltern.**

Veranstaltungen

Schulen	Anzahl	Teilnehmerzahl
IG Paffrath	2	235
GHS Kleefeld	2	190
GHS Ahornweg	2	175
Realschule Herkenrath	1	200
Gutenberg Realschule	2	30
Berufskolleg Bergisch Gladbach	2	120
Förderschule Wilhelm Wagener	1	60
Gesamt	12	1010

Veranstaltungsarten	Teilnehmer
Komm auf Tour	700
Infoveranstaltung/Elternabend	535
Ausbildungsbörse	160
Elternkongress „Elkon"	50
Tag der offenen Tür	160
Schnupperpraktikum	115
Berufeparcours	80
Gesamt	1800

Regelmäßige Veranstaltungen	Teilnehmer
Elterncafé	ca.20
Treffen des exAZUBITREFF	9-23

Insgesamt sind im exAZUBITREFF 23 (Ex-)Azubis tätig. Neben der Beteiligung bei Veranstaltungen und Durchführung von Projekten, trifft sich diese Gruppe mindestens 1 x im Monat zur Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen.
Für Anfang kommenden Jahres sind bereits Termine mit den hiesigen Realschulen und der GHS Kleefeld für die Ausbildungsbörse, Informationsveranstaltungen und den Berufeparcours vereinbart worden.

Zudem ist die Erstellung eines Blogs[1] in Kooperation mit Anne Heuser vom Kolping Bildungswerk in der Umsetzung.

[1] Webblog ist ein im Internet geführtes Tagebuch in dem aktuelle Informationen chronologisch aufgelistet und regelmäßig aktualisiert werden. [Infoblogs die Thematisch informieren] (vgl. Ebersbach, Anja/ Glaser, Markus/ Heigl, Richard: Social Web. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH 2006. S. 60.)

Finanzierung:	Kommunale Mittel der Stadt Bergisch Gladbach
Resümee:	Das Angebot fügt sich in die bestehenden Strukturen in der Stadt Bergisch Gladbach ein und wird mit allen Akteuren (Arbeitsagentur, Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf des RBK, Lehrer/-innen etc.) eng abgestimmt, so dass es zu keinem Konkurrenzangebot oder zum Aufbau von Doppelstrukturen kommt. Mit dem Angebot des exAZUBITREFF haben wir ein wirkungsvolles, neues Instrument im Bereich der Berufsorientierung junger Menschen mit besonderem Focus auf die Zielgruppe der Migranten geschaffen. Die Stärke dieses Angebotes beruht dabei auf der Praxisnähe und dem großen ehrenamtlichen Engagement der (Ex-)Azubis, die ihre persönlichen Erfahrungen mit in die Veranstaltungen als Vorbildfunktion einbringen.

Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

ex AZUBITREFF

Wir sind darum bemüht, die Qualität unserer Arbeit weiter zu verbessern. Dazu brauchen wir deine Mithilfe und bitten Dich, die folgenden Fragen zu beantworten.

Evaluationsbogen Schüler/-innen

Schule: _____

Klasse: _____

m: ☐ w: ☐

Ich bin darüber informiert worden, dass heute diese Veranstaltung statt findet. Ja ☐ Nein ☐

Die folgende Bewertungsscala ist nach dem Schulnotenprinzip ausgerichtet.

- Mir hat es etwas gebracht, dass die Azubis heute hier waren.

1	2	3	4	5	6

- Ich konnte den Azubis Fragen stellen, die ich mich sonst nicht getraut hätte zu stellen?

1	2	3	4	5	6

- Ich habe durch die Azubis viele brauchbare Informationen bekommen.

1	2	3	4	5	6

- Die Azubis haben alle meine Fragen beantworten können.

1	2	3	4	5	6

- Ich habe neue Einblicke erhalten, die ich zuvor nicht hatte.

1	2	3	4	5	6

- Ich habe die Wichtigkeit eines Praktikums verstanden.

1	2	3	4	5	6

- Ich habe neue Einblicke zum Thema Ausbildung erhalten.

1	2	3	4	5	6

- Mir hat die Art und Weise, wie die Azubis das gemacht haben, gefallen.

1	2	3	4	5	6

- Ich würde die Azubis weiterempfehlen.

1	2	3	4	5	6

Herzlichen Dank für deine Rückmeldung !

ex AZUBITREFF

Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

Evaluationsbogen Lehrer/-innen

Wir sind darum bemüht, die Qualität unserer Arbeit weiter zu verbessern. Dazu benötigen wir Ihre Mithilfe und bitten Sie, die folgenden Fragen zu beantworten.

Schule: .....

Schulklasse: .....

Name Lehrer/-in: .....

1. Planung/Vorbereitung

Wie zufrieden sind Sie …
- mit der Vorbereitung und Organisation im Vorfeld der Veranstaltung?

☐ sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ unzufrieden ☐ sehr unzufrieden

weil:

.....

.....

- mit der Kommunikation / den getroffenen Absprachen mit der Ansprechpartnerin der Caritas RheinBerg?

☐ sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ unzufrieden ☐ sehr unzufrieden

weil:

.....

.....

2. Umsetzung / Durchführung

Wie zufrieden sind Sie …
- mit der inhaltlichen/methodischen Umsetzung des Angebotes?

☐ sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ unzufrieden ☐ sehr unzufrieden

weil:

.....

.....

Wie schätzen Sie den Nutzen der Veranstaltung für ihre Schüler/-innen im Bereich der Berufswahl / Berufsorientierung ein?

☐ sehr hilfreich ☐ hilfreich ☐ etwas hilfreich ☐ wenig hilfreich ☐ gar keinen Nutzen

weil:

---

3. Nachbereitung

Wie zufrieden sind Sie …

- mit der Nachbesprechung / Nachbereitung der Veranstaltung?

☐ sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ unzufrieden ☐ sehr unzufrieden

weil:

- mit dem Angebot des (Ex-)AzubiTreff als ergänzende Maßnahme zu bereits bestehenden Angeboten in ihrer Schule?

☐ sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ unzufrieden ☐ sehr unzufrieden

weil:

---

4. Gesamtbewertung

- Wie bewerten Sie *(nach dem Schulnotenprinzip)* die Arbeit des (Ex-)AzubiTreffs insgesamt?

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6

weil:

---

5. **Haben Sie noch Ideen und Vorschläge, was wir verbessern können? Was hat Ihnen gefehlt?**

Herzlichen Dank für Ihre Rückmeldung!

Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

exAZUBITREFF

Wir sind darum bemüht, die Qualität unserer Arbeit weiter zu verbessern.
Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe und bitten Sie, die folgenden Fragen zu beantworten.

Evaluationsbogen für Eltern

Schule/Klasse: .....
oder
Verein/Moschee: .....

Kind m ☐ w ☐

1. **Wie zufrieden Sind Sie mit den Informationen zum Thema Duale Ausbildung?**
☐ sehr zufrieden ☐ zufrieden ☐ unzufrieden ☐ sehr unzufrieden
weil:

.....

.....

2. **Wie hilfreich waren die Informationen zum Thema Praktikum?**
☐ sehr hilfreich ☐ hilfreich ☐ etwas hilfreich ☐ weniger hilfreich ☐ gar keinen Nutzen
weil:

.....

.....

3. **Waren die Informationen des exAZUBITREFF zu den Themen Ausbildung und Praktikum ausreichend?**
☐ ja ☐ nein

wenn nein, was hat gefehlt: .....

.....

4. **Wie hilfreich sind diese Informationen für Sie bei der Unterstützung Ihres Kindes beim Thema: Berufswahl/Berufsorientierung?**
☐ sehr hilfreich ☐ hilfreich ☐ etwas hilfreich ☐ weniger hilfreich ☐ gar keinen Nutzen
weil:

.....

.....

5. **Wünschen Sie sich in Zukunft noch weitere Veranstaltungen mit dem PXAZUBITREFF?**
   ☐ ja ☐ nein

wenn ja, zu welchen Themen: _____

_____

6. Würden Sie diese Veranstaltung und den PXAZUBITREFF weiter empfehlen?
☐ ja ☐ nein
weil:

_____

_____

7. **Gesamtbewertung**

   Wie bewerten Sie diese Veranstaltung des PXAZUBITREFF insgesamt?

☐ 1sehr gut
☐ 2 gut
☐ 3 befriedigend
☐ 4 ausreichend
☐ 5 mangelhaft
☐ 6 ungenügend

weil:

_____

_____

Vielen Dank für ihre Rückmeldung!